

Die erste Stelle nach dem Studium

Psychologie UH

Ein Jahr nach einem UH-Masterabschluss in Psychologie sind 95 Prozent erwerbstätig, 3 Prozent sind erwerbslos. Im Vergleich mit der Gesamtheit an Personen mit universitären Masterabschlüssen, nehmen die Personen mit einem Master in Psychologie viel häufiger im Jahr nach dem Studium einen Weiterbildungstitel in Angriff (56 Prozent).

Anstellungsbedingungen

Solche berufsbegleitenden Weiterbildungen sind auch ein Grund, dass zwei Drittel der Befragten teilzeitlich beschäftigt sind. Entsprechend reduziert sich das durchschnittliche Jahreseinkommen von 78 000 Franken auf 58 000 Franken, wenn es nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet wird.

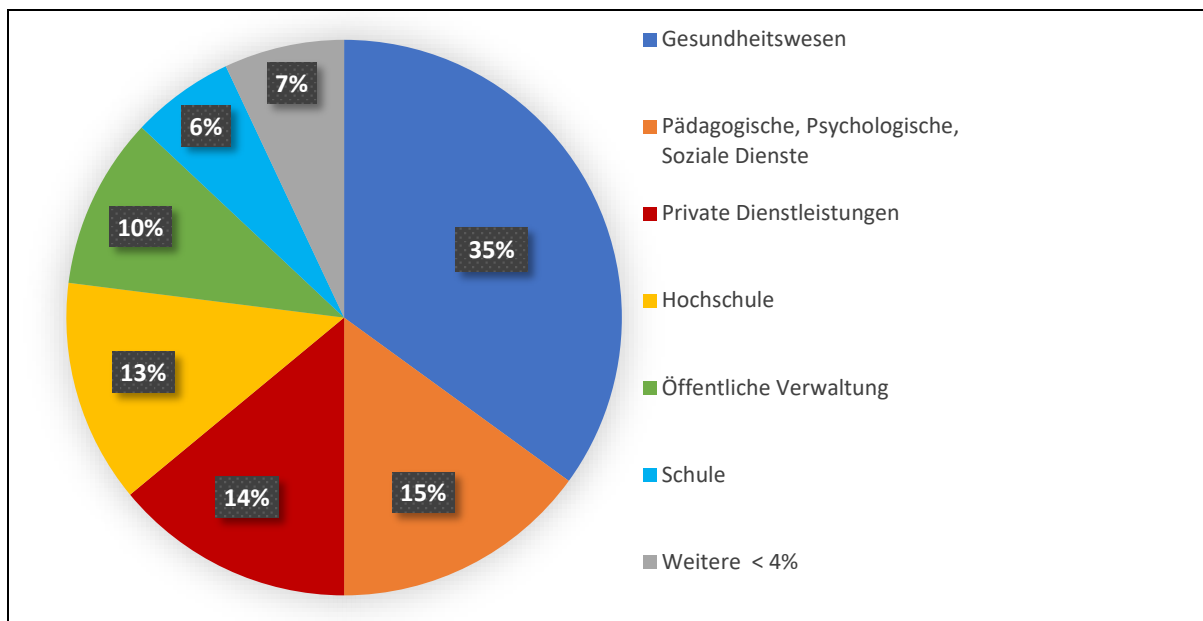


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Psychologie UH (in Prozent)

Der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem UH-Masterabschluss in Psychologie ist das Gesundheitswesen: 35 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten dort, vor allem in Kliniken, seltener in ärztlichen Praxen. Weitere zwei Drittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Beschäftigungsfelder.

Berufseinstieg

Der Berufseinstieg gestaltet sich nach einem UH-Masterabschluss in Psychologie eher schwierig: So berichten 52 Prozent der Befragten über Schwierigkeiten bei der Stellensuche (Master UH Total: 31 Prozent). Ein Masterabschluss in Psychologie eröffnet jedoch u.a. ganz spezifische Berufsoptionen. Bei 48 Prozent der Erwerbstätigen war ein Studienabschluss in Psychologie Voraussetzung für die Anstellung (Master UH Total: 36 Prozent).

Kennzahlen der Stichprobe

Tabelle 1: Kennzahlen Psychologie UH (in Prozent)

Fach	Bachelor (n=1070)	Master (n=924)
Psychologie	100	100
Hochschule		
Universität Basel	11	11
Universität Bern	18	21
Universität Freiburg	10	13
Université de Genève	18	16
Université de Lausanne	19	15
Université de Neuchâtel	-	2
Universität Zürich	17	23
Andere universitäre Institutionen ¹	7	1*
Geschlecht		
Männer	16	15
Frauen	84	85
Masterübertritt		
	Psychologie	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	90	84

¹z.B. Hochschulinstitut Schaffhausen, FernUni Schweiz

*6 bis 10 Fälle

90 Prozent der Personen +mit einem Bachelorabschluss in Psychologie UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den meisten anderen UH-Studiengängen ist der Master der Regelabschluss für den Berufseinstieg.

Beschäftigungssituation

Ein Jahr nach einem UH-Masterabschluss in Psychologie sind 95 Prozent der Befragten erwerbstätig, 3 Prozent sind erwerbslos. Im Vergleich mit der Gesamtheit an Personen mit universitären Masterabschlüssen, nehmen die Personen mit einem Master in Psychologie viel häufiger im Jahr nach dem Studium einen Weiterbildungstitel in Angriff (56 Prozent). Meistens handelt es sich dabei um eine postgraduale Ausbildung in Psychologie FSP. Solche berufsbegleitenden Weiterbildungen sind auch ein Grund, dass zwei Drittel teilzeitlich beschäftigt sind. Entsprechend reduziert sich das durchschnittliche Jahreseinkommen von 78 000 Franken auf 58 000 Franken, wenn es nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet wird.

Weitere Kennzahlen zur Beschäftigungssituation sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Psychologie UH (in Prozent)

	Master Psychologie (n=924)	Master UH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	95	93
Erwerbslos	3	3
Nicht-Erwerbsperson	2	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen	56	33
Doktorat begonnen	9	12
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	78 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	17	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	65	30
Anteil befristet Angestellte	52	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	8	12

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Berufseinstieg

Der Berufseinstieg gestaltet sich nach einem UH-Masterabschluss in Psychologie eher schwierig: So berichten 52 Prozent der Befragten über Schwierigkeiten bei der Stellensuche (Master UH Total: 31 Prozent). Durchschnittlich sind 15 Bewerbungen bis zu einer Anstellung nötig. 50 Prozent gelangen über Stellenausschreibungen, 19 Prozent über persönliche Kontakte und 16 Prozent über Spontanbewerbungen zu einer Anstellung.

Tabelle 3: Berufseinstieg Psychologie UH (in Prozent)

	Master Psychologie (n=924)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	52	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	4	4
Anzahl Bewerbungen	15	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	23	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	42	48

Beschäftigungsbereiche

Der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem UH-Masterabschluss in Psychologie ist das Gesundheitswesen: 35 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten dort, vor allem in Kliniken, seltener in ärztlichen Praxen. Weitere zwei Drittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Beschäftigungsfelder: pädagogische, psychologische und soziale Dienste sowie Hochschulen. Im privaten Dienstleistungsbereich sind sie zum Teil in Unternehmens- und Personalberatungen und im Handel, die übrigen in sehr unterschiedlichen Bereichen.

Weitere Kennzahlen zu den Beschäftigungsbereichen sind der Tabelle 4 zu entnehmen.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Psychologie UH (in Prozent)

	Master Psychologie (n=924)	Master UH Total
Hochschule	13	15
Schule	6	6
Rechtswesen	0	8
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	35	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	15	3
Land- und Forstwirtschaft	2	1
Industrie	1*	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	14	35
Öffentliche Verwaltung	10	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	4	3

*6 bis 10 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Ein Masterabschluss in Psychologie eröffnet u.a. ganz spezifische Berufsoptionen. Deshalb besteht auch häufig ein enger Zusammenhang zwischen Studium und Beruf: Bei 48 Prozent der Erwerbstätigen war ein Studienabschluss in Psychologie Voraussetzung für die Anstellung. Entsprechend zufrieden sind viele mit dem Inhalt der Aufgaben. Mühe bereitet hingegen vielen das Einkommen, da aufgrund der Weiterbildung oft nur teilzeitlich gearbeitet werden kann und diese gleichzeitig aus der eigenen Tasche bezahlt werden muss.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Psychologie UH (in Prozent)

	Master Psychologie (n=924)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	14	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	16	14
Ja, im entsprechenden Fach	48	36
Ja, auch in verwandten Fächern	31	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	6	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	45	49
zusätzliche Ausbildungsstation	47	45
Gelegenheitsjob	8	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	29	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	62	68
Inhalt der Aufgaben	71	51
Arbeitsbelastung	47	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	41	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	41	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	66	70

Beschäftigungssituation nach Abschlussgrad

Der Masterabschluss ist nach einem Psychologiestudium für den Berufseinstieg die Regel. Jene, die nach dem Bachelorabschluss (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben, sind häufig in fachfremden Tätigkeiten am Jobben oder in einem Praktikum. Es ist anzunehmen, dass viele von ihnen noch ein Masterstudium machen werden.

Tabelle 6: Beschäftigungssituation Psychologie UH nach Abschlussgrad (in Prozent)

	Bachelor ¹ Psychologie UH (n=106)	Bachelor ¹ UH Total	Master Psychologie UH (n=924)	Master UH Total
Erwerbsstatus				
Erwerbstätig	77	76	95	93
Erwerbslos	4**	5	3	3
Nicht-Erwerbsperson	19	19	2	4
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	74 000	69 000	78 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	9	18	17	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	78	56	65	30
Anteil befristet Angestellte	28	36	52	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	14	16	8	12
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	37	34	14	11
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	49	49	16	14
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	46	41	45	49
zusätzliche Ausbildungsstation	30	37	47	45
Gelegenheitsjob	24	23	8	6
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	21	28	52	31
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	23	40	41	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	76	60	66	70

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

**1 bis 5 Fälle